

---

**Persistenter Identifier:** 1530689129952\_1914\_1

**Titel:** Programm der Königlich Württembergischen Technischen Hochschule in Stuttgart für das Studienjahr 1914-15

**Ort:** Stuttgart

**Datierung:** 1914

**Signatur:** UASSt-DD1-053

**Strukturtyp:** volume

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952\\_1914\\_1/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1914_1/1/)

**Abschnitt:** II. Naturwissenschaften

**Strukturtyp:** chapter

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952\\_1914\\_1/16/LOG\\_0020/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1914_1/16/LOG_0020/)

**33. Geodätische Übungen für Studierende der Geodäsie.**

Unter Oberleitung von Professor Dr. v. Hammer: I. Assistent Obergemeister Heer.

Im Winter 4 Stunden (2 Stunden für Untersuchung der geodätischen Instrumente, 2 Stunden für Rechenübungen); im Sommer 5 Stunden (ein halber Tag): Messungs- und Rechenübungen in z. T. grösseren zusammenhängenden Aufgaben.

**34. Geodätische Übungen für Lehramtskandidaten.**

Im Sommer 3 Stunden unter Oberleitung von Professor Dr. v. Hammer: I. Assistent Obergemeister Heer.

Einfache Messungsübungen an Aufgaben der praktischen Geometrie, sowie der direkten Zeit- und geographischen Ortsbestimmung, mit Rücksicht auf Verwertung dieser Aufgaben im Unterricht an den Mittelschulen.

**35. Ausgleichsrechnung (Methode der kleinsten Quadrate).**

Im Winter 2 Stunden Vortrag, im Sommer 2 Stunden Übungen:  
Professor Dr. v. Hammer.

Vortrag und Übungen nehmen besonders Rücksicht auf geodätische Anwendungen.

Jedes zweite Jahr, so 1914/15.

**36. Direkte Zeit- und geographische Ortsbestimmung.**

Im Winter 2 Stunden Vortrag mit gelegentlichen Übungen, im Sommer 1 Stunde Übungen: Professor Dr. v. Hammer, in den Übungen mit den Assistenten.

Jedes zweite Jahr, so 1914/15.

**37. Kartenprojektionen für kartographische und geodätische Zwecke.**

Im Winter 1 Stunde Vortrag und 1 Stunde Übungen: Professor Dr. v. Hammer.

Jedes zweite Jahr, so 1915/16.

**38. Grundzüge der höheren Geodäsie.**

Im Winter 2 Stunden Vortrag mit Rechenübungen: Professor Dr. v. Hammer.

Jeden zweiten Winter, so 1915/16.

**39. Übungen zur höheren Geodäsie.**

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. v. Hammer.

Jeden zweiten Sommer, so 1916.

**40. Barometrische Höhenmessung.**

Im Winter 1 Stunde Vortrag mit gelegentlichen Übungen: Professor Dr. v. Hammer.

Jeden zweiten Winter, so 1915/16.

**II. Naturwissenschaften.****41. Experimentalphysik.**

4 Stunden: Professor Dr. v. Koch.

Im Winter: Mechanik, Wärme, Elektrostatik, Magnetismus, Elektromechanik.

Im Sommer: Elektromagnetismus, Induktion, Akustik, Optik, Elektrooptik.

**42. Theoretische Physik.**

2 Stunden: Professor Dr. v. Koch.

Als Einleitung: Mathematische Ergänzungen zur Experimentalphysik.

**43. Übungen im physikalischen Institut.**

Professor Dr. v. Koch mit Assistent Dr. Maier.

**a) Physikalisches Praktikum.**

Jeden Nachmittag, ausgenommen Samstags.

(Kann bei hinreichenden Vorkenntnissen schon vom I. Semester ab belegt werden.)

**b) Anleitung zu physikalisch-wissenschaftlichen Arbeiten.**

Täglich.

**44. Handfertigkeit-Praktikum in Physik**

für die vorgeschrittenen Studierenden.

2—3 Stunden: Professor Dr. v. Koch.

**45. Physikalisches Kolloquium.**

2 Stunden: Professor Dr. v. Koch.

**46. Meteorologie**

(ausgewählte Kapitel).

1 Stunde: Professor Dr. v. Koch.

Im Hinblick auf die beabsichtigte Neuordnung des chemischen Unterrichts bleiben Änderungen bei den nachstehenden chemischen Unterrichtsfächern vorbehalten.

**47. Unorganische Chemie.**

4 Stunden: Professor . . . . .

**48. Organische Chemie.**

Im Winter 5, im Sommer 2 Stunden: Professor . . . . .

**49. Theoretische Chemie.**

Im Sommer 2 Stunden: Professor . . . . .

Grundprinzipien der chemischen Verwandtschaftslehre, Atom- und Molekulargewichtsbestimmungen; Molekülbau; Stereochemie.

**50. Physikalische Chemie.**

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Gutbier.

**51. Elektrochemie**

(für Chemiker und Elektroingenieure).

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Gutbier.

**52. Technische Chemie.**

2 Stunden: Professor Dr. Gutbier.

**53. Metallurgie**

(mit Ausschluss der Eisenhüttenkunde).

Im Sommer 1 Stunde: Professor Dr. Gutbier.

Wird jedes zweite Jahr vorgetragen, so im Sommer 1915.

**54. Chemische Technologie der Brenn- und Leuchtstoffe.**

Im Winter 2 Stunden: . . . . .

**55. Analytische Chemie auf physiko-chemischer Grundlage.**

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Gutbier.

**56. Übungen im Laboratorium für reine und pharmazeutische Chemie.**

Professor . . . . . mit den Assistenten Professor Dr. Schmidt und Dr. Bauer.

**A. Unorganische Abteilung.**

Systematische Übungen in der qualitativen und quantitativen Analyse mit Einschluss der Massanalyse und Elektroanalyse. Darstellung unorganischer Präparate.

**B. Organische Abteilung.**

Darstellung organischer Präparate. Organische Elementaranalyse Ausführung von wissenschaftlichen Experimentaluntersuchungen, besonders auf dem Gebiete der organischen Chemie.

Der Eintritt in die Abteilung A setzt elementare Kenntnisse der unorganischen Chemie, der Eintritt in die Abteilung B Vertrautsein mit den Methoden der chemischen Analyse und den Besuch der Vorlesungen über organische Chemie voraus.

**C. Pharmazeutische Abteilung.**

Chemisch-pharmazeutische Übungen in der Prüfung und Bestimmung von Arzneimitteln, Drogen, Verbandstoffen auf chemischem Wege unter Zugrundelegung der Methoden des deutschen Arzneibuchs. Harn- und Trinkwasseranalysen, unorganische und organische Präparate. Gerichtliche Analyse. Untersuchung von Nahrungs- und Genussmitteln.

**57. Übungen im Laboratorium für Elektrochemie und Technische Chemie.**

Professor Dr. Gutbier mit Assistent . . . . .

**A. Abteilung für unorganische und technische Chemie.**

Qualitative und quantitative Analyse. Darstellung unorganischer Präparate. Gasanalyse.

**B. Abteilung für Elektrochemie.**

Elektrochemie wässriger Lösungen. Elektroanalyse. Arbeiten mit dem elektrischen Ofen.

Selbständige wissenschaftliche Untersuchungen.

**58. Pharmazeutische Chemie.**

2 Stunden: Professor Dr. Küster.

Im Winter unorganischer, im Sommer organischer Teil.

**59. Chemie der Nahrungsmittel, Genussmittel und Gebrauchsgegenstände.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Küster.

**60. Toxikologie.**

Im Sommer 1 Stunde: Professor Dr. Küster.

**61. Organisch-chemische Technologie.**

Im Sommer 2 Stunden: Prof. Dr. Küster.

**62. Übungen im dritten Laboratorium im Bereich der organischen Chemie.**

Täglich mit Ausnahme Samstags: Professor Dr. Küster.

**63. Farbenchemie**

unter besonderem Eingehen auf die Chemie mehrkerniger Benzolderivate

2 Stunden, priv.: Professor Dr. Kauffmann

**64. Radioaktivität und Elektronik.**

Im Winter 1 Stunde, priv.: Professor Dr. Kauffmann.

Radioaktive Elemente und Strahlen. Lumineszenzerscheinungen Elektronenforschung und Valenzlehre.

**65. Chemische Tagesfragen  
aus Wissenschaft und Technik.**

Im Sommer 1 Stunde, mit Exkursionen, priv.: Professor Dr. Kauffmann.

**66. Analytische Chemie.**

2 Stunden, priv.: Professor Dr. J. Schmidt.

**67. Einführung in die Stöchiometrie.**

Im Winter 1 Stunde, priv.: Professor Dr. J. Schmidt.

**68. Chemisches Seminar.**

Im Winter 2 Stunden, priv.: Professor Dr. J. Schmidt.

**69. Ausgewählte Kapitel der organischen Chemie.**

Im Sommer 2 Stunden, priv.: Professor Dr. J. Schmidt.

**70. Die chemische Untersuchung des Harns  
mit Übungen.**

Im Winter 2 Stunden, priv.: Dr. H. Bauer.

**71. Stereochemie.**

Im Winter 1 Stunde, priv.: Dr. H. Bauer.

**72. Pharmazeutisch-chemische Arbeitsmethoden.**

Im Sommer 2 Stunden, priv.: Dr. H. Bauer.

**73. Mineralogie.**

Im Winter 3 Stunden: Professor Dr. Sauer.

**74. Gesteinskunde.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Sauer.

**75. Petrographische Untersuchungsmethoden.**

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Sauer.

**76. Geologie.**

Im Sommer 4 Stunden: Professor Dr. Sauer.

Vorausgesetzt wird der vorherige Besuch der Mineralogie.

Bei den Vorlesungen über Mineralogie und Geologie können erforderlichenfalls auch die Sammlungen des Kgl. Naturalienkabinetts benützt werden.

**77. Geologie von Württemberg.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Sauer.

**78. Geologische Exkursionen**

in Verbindung mit Ergänzungsvorträgen zur Vorlesung über Geologie.

Im Sommer 3 Stunden: Professor Dr. Sauer.

Die grösseren Exkursionen finden an näher zu bestimmenden Tagen und in den Pfingstferien statt.

**79. Mineralogisch-geologisches Praktikum.**

Im Winter jeden Werktag, im Sommer an den Vorlesungstagen:

Professor Dr. Sauer.

Übungen im Bestimmen der Mineralien und Gesteine. Anleitung zum mikroskopischen Studium der Mineralien und Gesteine.

**80. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten in Mineralogie  
und Geologie.**

Professor Dr. Sauer.

**81. Bodenkunde auf geologischer Grundlage nebst Übungen  
im geologischen Kartieren und in Bodenaufnahmen.**

Im Sommer 2 Stunden: Professor Dr. Sauer.

Wird nur alle zwei Jahre vorgetragen, so 1916.

**82. Übungen im Bestimmen der Versteinerungen.**

Im Winter 2 Stunden, priv. und honorarfrei: Landesgeologe, Professor Dr. M. Schmidt

**83. Botanik.**

4 Stunden: Professor Dr. Fünfstück.

Im Winter: Allgemeine Morphologie, Anatomie und Physiologie.

Im Sommer: Spezielle Morphologie und die Grundzüge der Systematik der Phanerogamen.

**84. Spezielle Morphologie und Systematik der Kryptogamen.**

1 Stunde: Professor Dr. Fünfstück.

Im Winter: Thallophyta; im Sommer: Bryophyta und Pteridophyta.

**85. Botanische Exkursionen.**

Im Sommer 3 Stunden: Professor Dr. Fünfstück.

Die Exkursionen finden in der Regel an Samstag-Nachmittagen statt.

**86. Botanisch-mikroskopische Übungen.**

An 2 Vormittagen je 2 Stunden: Professor Dr. Fünfstück.

Sie schliessen sich eng an die Vorlesungen über allgemeine Botanik an, setzen also deren vorhergehenden Besuch voraus.

**87. Anleitung zu botanisch-wissenschaftlichen Arbeiten.**

Täglich: Professor Dr. Fünfstück.

**88. Pharmakognosie.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Fünfstück.

Zugrunde liegt das Arzneibuch für das Deutsche Reich.

**89. Pharmakognostische Übungen.**

Im Winter 2 Stunden: Professor Dr. Fünfstick.

Mikroskopische Untersuchung der wichtigsten Drogen, ihrer Verunreinigungen, Verfälschungen und Verwechslungen, unter besonderer Berücksichtigung des gepulverten Zustands.

**90. Übungen im Bestimmen einheimischer Blütenpflanzen**

mit einer Einführung in die Systematik der Phanerogamen.

Im Sommer: 2 Stunden, priv.: Rektor Dr. Mäule.

**91. Zoologie.**

3 Stunden: Professor Dr. Ziegler.

Im Winter werden die Wirbeltiere, im Sommer die Wirbellosen behandelt.

**92. Zoologische Übungen.**

2 Stunden: Professor Dr. Ziegler.

Im Winter finden zootomische Übungen, im Sommer mikroskopisch-zoologische Übungen statt.

**93. Zoologisches Laboratorium.**

Täglich: Professor Dr. Ziegler.

**94. Zoologisches Seminar.**

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Ziegler.

**95. Deszendenztheorie und Vererbungslehre.**

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Ziegler.

**96. Geschichte der naturwissenschaftlichen Philosophie und Empirie.**

Im Winter 1 Stunde: Professor Dr. Ziegler.

Jeden zweiten Winter, so 1915/16.

**97. Tierpsychologie.**

Im Winter 1 Stunde: Prof. Dr. Ziegler.

Jeden zweiten Winter, so 1914/15.

**98. Allgemeine Hygiene.**

Im Sommer 1 Stunde: Professor Dr. Ziegler.

**99. Bakteriologie.**

2 Stunden Vortrag mit Übungen und Demonstrationen:

I. Stadtarzt, Professor Dr. Gastpar.

**100. Bakteriologischer Kurs für Geübtere.**

2 Stunden, priv.: I. Stadtarzt, Professor Dr. Gastpar.

**101. Arbeiten im bakteriologischen Laboratorium.**

Täglich, priv.: I. Stadtarzt, Professor Dr. Gastpar.

**102. Ausgewählte Kapitel aus der Hygiene.**

Im Winter 1 Stunde, priv.: I. Stadtarzt, Professor Dr. Gastpar.

Behandelt werden u. a.: Abwasserbeseitigung, Trinkwasserversorgung.

**103. Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen.**

Im Winter 1 Stunde: Oberarzt Dr. W. Burk.

**III. Architekturfächer.****104. Technische Mechanik.**

Professor Kriemler.

Statik, einschliesslich der Elemente der graphischen Statik.

Im Winter 6 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen s. unter 35; im Sommer 2 Stunden Übungen.

**105. Baukonstruktionslehre.**

Professor Oberbaurat Gebhardt.

I. Kurs: 2 Stunden Vortrag und 4 Stunden Übungen (Konstruktionen in Stein: Maurer-, Steinhauer-, Betonier- und Gipsarbeiten).

II. Kurs: 2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen (im Winter Holzkonstruktionen: Zimmerarbeiten, im Sommer Fortsetzung der Holzkonstruktionen: Schreiner- und Glaserarbeiten, sowie Konstruktionen auf dem Gebiete der Schlosserei und Flaschnerei).

III. Kurs: Im Winter 2 Stunden Vortrag (Eisenkonstruktionen und Grundzüge des Eisenbetonbaus) und 3 Stunden Übungen (Eisenkonstruktionen).

Die Zulassung zu den Übungen ist durch den erfolgreichen Besuch der zugehörigen Vorträge bedingt. Die Übungen III (Eisenkonstruktionen) setzen überdies den Besuch der Technischen Mechanik mit Übungen (104) voraus.

**106. Baukostenberechnung.**

Im Winter 2 Stunden: Oberbaurat Gebhardt.

Preisbildung für die wichtigsten Bauarbeiten. Anleitung zur Aufstellung von Kostenvoranschlägen, von Akkordsbedingungen usw., überhaupt Anleitung zur Kenntnis der Bauführung.